

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Rutsch,

Hans

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2524

1AR(RSHA)X731/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

P 106

3.4.11 Billingsbach

(Geburtsdatum)

43

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ... 1942 in
(Jahr)

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hans R u t s c h

Place of birth: 3.4.41 Billingsbach

1215862

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

Posen, Dittmerstr. 21a

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

1942: Weiskillen, Boddinsstr. 27 II

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1943: ROJ, I A 2

1) Fotokop.
2) 2. 1. Co G. King
J.M. 13/12.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen stammend auszufüllen)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

R u t s c h , Hans

Dienstgrad: H.-Oberst.Führer H.-Nr. 367 246

Sip. Nr. 303976

Name (leserlich schreiben): R u t s c h , Hans

in H seit 1. August 1940 Dienstgrad: H.-Obersturmführer H.-Einheit: SD des RFH

in SA von - bis -, in HJ von - bis -

Mitglieds-Nummer in Partei: 3 233 572 H.-Nr.: 367 246

geb. am 3. April 1911 zu Billingsbach Kreis: Crailsheim

Land: Württemberg jetzt Alter: 30 Jahre Glaubensbekenntnis: egl.

jetziger Wohnsitz: Posen Wohnung: Ritterstrasse 21 a

Beruf und Berufsstellung: Polizeiinspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein.

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
SA-Wehrabzeichen, Reichssportabzeichen, Grundschein der DLG.

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: -

Dienst im alten Heer: Truppe - von - bis -

Freikorps - von - bis -

Reichswehr - von - bis -

Schutzpolizei - von - bis -

Neue Wehrmacht Flak-Reg. 25 von 24. Okt. 1938 bis 24. Jan. 1939

Letzter Dienstgrad: Unterführeranwärter

Frontkämpfer: - bis -; verwundet: -

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: -

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl die zukünftige Braut (Ehefrau)? evangl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

~~Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.~~

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? -

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Wann wurde der Antrag gestellt? -

~~Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.~~

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 3. April 1811 bin ich in Bellingham, Is. Lonsdale,
alt 5. Jahr der jetzt. und Landwirthschafts-Wissenschaft
Nieder und Robert Nieder, geboren. Nilsen geboren.
Mein Vater hat mich in 7. Lebensjahr. Meiner Mutter
4. Jahr 1. 6. 1811 tot. Meiner geistlichen Vater in
Königsberg. Von 1817-1822 besuchte ich die
Hochschule in Königsberg und promovierte am
1822-25 die Hochschule in Königsberg und von 1825 bis
1827 die Hochschule in der Koenigsberg. Derzeit
wurde 5. September ¹⁸²⁷ der Tag der Hochschule und
bekannt die Prüfung für die innere Medizin. Im
Jahre 1827 begann ich als 16-jähriger meine
Ausbildung als Hausarzt in Königsberg. Ich wurde 5
Lebensjahre in der Stadt der Königsberg.
Ausbildung in Königsberg, der Königsberg. Ich wurde
mein Landwirthschaft in Königsberg ab. Im Jahr
1828 begann ich die geistliche Prüfung für die
Hochschule in Königsberg. Diese besuchte ich
am 17. Nov. 1828 in der Stadt und wurde am
Nov. 1828 die Prüfung für die geistliche
Ausbildung in Königsberg ab. Am 17. Nov.
1828 wurde ich zum apl. Arzt befördert und
wurde als solcher bei der Landwirthschaft in
Königsberg in der Stadt 4. Jahre tätig. Am 20. 5.
1826 wurde ich in der Stadt. Meiner
Ausbildung und wurde 1827 bis 1. 1. 1827, meine
Ausbildung in der Stadt der Königsberg.
Jahre. Die Prüfung wurde 1. 1. 1827 wurde ich
zum apl. Arzt der Hochschule in Königsberg
befördert und wurde 1. 1. 1827 in der Hochschule
Jahre 1827 in Königsberg. Ich bin bis in die

Gefrand

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.





8

1 AR (RSHA) 731/64

V.

1) Vermerk:

Im Tel.-Verz. des RSHA v. Juni 1943 ist als Dienststelle des Rutsch das "Ref. I A 2 (Personalien der Gestapo) genannt. Soweit bekannt ist er am 29.4.44 in Berlin verstorben und der Tod beim StAmt Berlin-Kreuzberg unter der Reg.Nr. 2207/44 beurkundet.

✓ 2) Sterbeurkunde gem. Formbl. 2 erfordern.

3) 1. XI. 1964

B., den 12. Okt. 1964

↓

Der 2/ 1x Familien 2 + ab Le
Ref. 21.10.64
Meyer

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21, den 12. Oktober 1964
Turmstraße 91
Fernruf 35 01 11 App. 247

1 AR (RSA) 731 /64

Bezirksamt Kreuzberg von Berlin	
Eing. 25. OKT. 1964	
Stelle.....	Anl.....

An das
Standesamt

Kreuzberg

1 Vermutlich: Nicht Rutschnach auf der
Grund des Hoffmanns ist nicht
hierher zu verlegen.
W. H. - keine Verlegen.

Standesamt Kreuzberg von Berlin	
Eing.	26. OKT. 1964
Anl.....	
Posteing. B. Nr.....	

In der Vorermittlungssache gegen Angehörige des ehemaligen
Reichssicherheitshauptamtes wird um Übersendung einer be-
glaubigten Abschrift der Sterbeurkunde betreffend

Hans R u t s c h,
geboren am 3. April 1911 in Billingsbach,
gebeten.

Soweit hier bekannt, soll Rutsch am 29. April 1944 in Berlin
verstorben
und der Tod dort unter der Reg.-Nr. 2207/44
beurkundet sein.

3P(K)

Urschriftlich
unter Beifügung der Urkunde (Foto.)
zurückgesandt. 27. Oktober 1964
Berlin, den
Standesamt Kreuzberg
von Berlin
Im Auftrage

Auf Anordnung:

Justizangestellte

Nur zum Dienstgebrauch!

10

Nr. 2207

C

Berlin, den 4. Mai 1944

Der Regierungs-Oberinspektor Hans Rutsch

gottgläubig

wohnhaft in Berlin - Mariendorf, Göllweg 7

ist am 29. April 1944 um 11 Uhr 30 Minuten

in Berlin, Hedemannstraße 26 gefallen. verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 3. April 1911

in Billingsbach, Kreis Crailsheim

(Standesamt Billingsbach Nr. 10)

Vater: Friedrich Rutsch, wohnhaft in Billingsbach,

Mutter: Rosine geborene Kilian, zuletzt wohnhaft

in Billingsbach.

Der Verstorbene war nicht verheiratet mit Gertraute

Christine geborenen Seidel.

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige des Polizei-
präsidenten von Berlin.

-D- - Anzeigende

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte
In Vertretung

Todesursache: Feindeinwirkung

Eheschließung des Verstorbenen am 21. 2. 42 in Berlin-Neukölln

(Standesamt Berlin-Neukölln I Nr. 156)

Umseitiger Bildabzug (1. Bl. - $\frac{1}{2}$ Randvermerk.....) gilt als beglaubigte Abschrift.

Die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Eintrag im ~~zum Hauptregister~~
~~erklärten - Geburt - Heir. - Sterbe - Neben-Register - Geburtenbuch -~~
~~Familienbuch~~ Sterberegister - das Standesamts Berlin, jetzt Kreuzberg
von Berlin, wird hiermit beglaubigt.

Berlin, den 27. Oktober 1964

Der Standesbeamte
In Vertretung

Reich



Gebührenfrei

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r



714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnissnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 19. SEP. 1967
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

W. Winter
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

3. 11. 67



W. Winter, StA.

2. Hier austragen.

Sch